

Staatsarchiv Solothurn

Tätigkeitsbericht 2002

Personal

Staatsarchivar:	lic. phil. Andreas Fankhauser
Wissenschaftliche Assistenten:	lic. phil. Silvan Freddi, Stv. lic. phil. Jiri Osecky
Administrative(r) Sachbearbeiter(in):	Corinne Boder (bis 31. März 2002) Erich Gasche (ab 1. April 2002)
Technisch-handwerklicher Sachbearbeiter:	Erich Gasche (bis 31. März 2002) Hansjörg Tschanz (ab 1. April 2002)
Abwart:	Peter Heutschi (40%-Pensum)

Corinne Boder, seit dem 1. Dezember 2000 administrative Sachbearbeiterin, verliess das Staatsarchiv überraschend per 31. März, um in der Ostschweiz eine neue berufliche Herausforderung zu suchen. Die Vakanz bot die Möglichkeit zu einer internen Rochade. Das Sekretariat übernahm am 1. April der bisherige technisch-handwerkliche Sachbearbeiter Erich Gasche, der im August 2001 eine berufsbegleitende Ausbildung zum technischen Kaufmann (eidg. Fachausweis) begonnen hat. Seine Stelle wurde per 1. April mit dem Systemoperator Hansjörg Tschanz, Bellach, besetzt. Im Berichtsjahr bot das Staatsarchiv zum ersten Mal einen Praktikumsplatz für einen künftigen Informations- und Dokumentationsassistenten an. Enver Fazliji, Bellach, (2. Lehrjahr), der seine Ausbildung in der Zentralbibliothek Solothurn absolviert, wurde zwischen dem 2. September und dem 15. November mit den archivischen Kernaufgaben (Überlieferungssicherung, Erschliessung, Bestandesehaltung und Benutzung/Vermittlung) vertraut gemacht, erfasste und kassierte im Rahmen eines Projekts ausserkantonale Zeitschriften, Amtsdruckschriften und Jahresberichte und half bei den Vorbereitungen für den 2. Schweizerischen Archivtag mit. Vom 4. November bis zum 6. Dezember leistete Dr. Andreas Bigger, Basel, im Rahmen seiner Ausbildung zum wissenschaftlichen Bibliothekar an der Universitätsbibliothek Basel einen Praktikumseinsatz im Staatsarchiv. Er arbeitete zur Hauptsache an der Erschliessung des Vorlasses von alt Regierungsrat Gottfried Wyss und entwarf daneben ein Konzept für die bibliothekarische Erfassung bisher ungeordneter Amtsdruckschriften- und Zeitungsbestände und für die Optimierung der Handbibliothek und der Broschürensammlung. Am 2. nationalen Tochtertag am 14. November unterstützte die Primarschülerin Lea Zellweger, Lommiswil, ihren Paten Andreas Fankhauser bei den Vorbereitungen für die am Archivtag geplanten Führungen.

Aus- und Weiterbildung

Silvan Freddi vermittelte Hansjörg Tschanz im Rahmen der internen Aus- und Weiterbildung Informationen über die Findmittel im Lesesaal, über die Verwendung der verschiedenen Kataloge im Lesesaal, über wichtige Lexika in der Handbibliothek und über Bestandserhaltung. Einblick in die Probleme der Bestandserhaltung erhielten von ihm auch die Praktikanten Enver Fazliji und Andreas Bigger. Im Zusammenhang mit der Umstellung auf ein neues Content-Management-System (CMS) besuchten Corinne Boder im Februar und Erich Gasche im September einen eintägigen Einführungskurs im Amt für Informatik, um die Staatsarchiv-Website selbstständig betreuen zu können. Erich Gasche holte sich im Oktober in einem zweitägigen Kurs Grundkenntnisse des Softwareprogramms MS-EXCEL 97. Am 23. August nahm er an einer eintägigen Weiterbildungsveranstaltung der SIGEGS in Bern zum Thema „Konservierung von grossformatigen Plänen, Karten und Plakaten“ teil. Jiri Osecky wurde im April und im Oktober vom Amt für Informatik zu zwei halbtägigen KICK-Kursen aufgeboden. Hansjörg Tschanz besuchte im Dezember den Einführungstag für neue Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung. An der VSA-Spezialtagung „Neue Ausbildungskonzepte-neue Archivarinnen und Archivare?“ vom 12. April in Bern war das Staatsarchiv Solothurn mit Andreas Fankhauser vertreten, an der VSA-Arbeitstagung „Elektronische Akten: eine Strategie...und dann?“ vom 22. November in Bern mit Andreas Fankhauser und Silvan Freddi. Der Staatsarchivar und sein Stellvertreter nahmen auch an der Jahresversammlung des VSA teil, die am 12./13. September in Altdorf stattfand.

Benützung

Im Jahr 2002 haben 1579 Benützerinnen und Benützer die Dienste des Staatsarchivs in Anspruch genommen (2001: 1198). Die Höhe der Benutzungszahl, die letztmals 1991 erreicht wurde, spiegelt das steigende Interesse von Öffentlichkeit und Verwaltung am Staatsarchiv wider. Wissenschaftliche Forschungen im eigentlichen Sinn des Wortes wurden im Bereich folgender Themen durchgeführt: Biographien, Orts- und Sachartikel für das Historische Lexikon der Schweiz (HLS) (Diverse Personen); Orts- und Flurnamen des Kantons Solothurn (R.M. Kully, Th. Schneider, C. Jeker Froidevaux, M. Gasser); Inventar historischer Verkehrswege im Kanton Solothurn (D. Koelbing, E. Domeniconi); Kunstdenkmäler der Stadt Solothurn, Bd. 2, Profanbauten (St. Blank, M. Hochstrasser); Geschichte des Kollegiatstifts St. Ursus von den Anfängen bis zur Reformation (S. Freddi); Mordnacht von Solothurn 1382 (P. Carlucci); Apostolische Pönitentiarie im Spätmittelalter (D. Rutz); Apostasie und Transitus im Spätmittelalter (M. Svec); Botenwesen in oberdeutschen Städten im 15./16. Jh. (K. Hübner); Vergleich der Staats- und Vogteirechnungen des 15./16. Jh. der Kantone Neuenburg, Bern, Solothurn etc. (L. Bartolini); Beziehungen zwischen Le Landeron und Solothurn im 15. Jh. (M. de Tribolet); Begriff ‚Gewissensfreiheit‘ in den Schreiben Le Landerons an Solothurn im 16. Jh. (L. Bartolini); Baugeschichte des Rathauses in Solothurn (P. Grandy im Auftrag der Denkmalpflege); Biographie von Melchior Dürr genannt Macrinus (?-vor 7.3.1529) (S. Freddi); Geschichte der Tugginerschen Choraulenstiftung von 1585 (M. Banholzer); Edition des Huttwiler Bundesbriefes von 1653 (T. Iwai); Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft (B. Wigganhauser); Hinterglasmalerei im Kanton Solothurn im 16./17. Jh. (Y. Jolidon, U. Bergmann); Schweizer Galeerensträflinge in Frankreich (B. Dumas);

Spital von Solothurn im 18. Jahrhundert (M. Schwaller); Grenzplan Solothurn-Frankreich (1746) des Geometers Jean-Baptiste Paris (A. Schild); Kachelöfen der Hafnerei Fischer, Aarau, im 18. Jh. (Ch. Süry); Weintransporte von Le Landeron nach Solothurn im 18./19. Jh. (M. Schwaller); Ortsgeschichte von Rüttenen (Ch. Döbeli u.a.).

Korrespondenzen

Im Jahr 2002 wurden 74 vom Staatsarchiv entgegengenommene Anfragen mittels Brief oder E-Mail beantwortet und in Korrespondenzdossiers abgelegt. Davon betrafen 30 die Genealogie und 3 die Heraldik. Wissenschaftliche und übrige Korrespondenzen wurden 41 geführt. Darüber hinaus erhielt das Staatsarchiv 89 Anfragen, die sich mit Kurz- bzw. Standardantworten erledigen liessen. Hier betrafen 30 die Genealogie, 7 die Heraldik und 52 wissenschaftliche und andere Themen (Bestände und Publikationen des Staatsarchivs, Reproduktion von Archivalien, Fragebogen, Erklärung von Familien-, Orts- und Flurnamen etc.). Die telefonischen und die an der Lesesaaltheke erteilten Auskünfte wurden nicht erfasst.

Ausleihe und Reprodienst

Ausgeliehen wurden 2002 an kantonale Amtsstellen und Behörden, öffentliche Institutionen und Firmen/Privatpersonen (Reprofirmer, Photographen) 71 Aktenbände, 169 Dossiers (zumeist Scheidungsdossiers für die Abklärung der Rentenbezüge), 45 Handschriftenfragmente, 12 Pläne, 1 Buch, 300 Karteikarten und 49 Ilfochrom-Micrographic-Fichen. Der zeitliche Aufwand für die Ausleihe und Rücknahme von Dossiers und Aktenbänden belief sich auf 83,9 Stunden oder 9,8 (2001: 6,6) Arbeitstage zu 8,5 Stunden. Für Dienststellen der kantonalen Verwaltung, in erster Linie für die Amtschreibereien, wurden 2167 (2001: 2287) Photokopien aus teilweise über 20 cm dicken Aktenbänden erstellt (Aktenprotokolle, Käufe, Erbschaftsinventare), wofür ein Zeitaufwand von 89 Stunden oder 10,4 (2001: 9,6) Arbeitstagen erforderlich war. Für Privatpersonen, meist Lesesaalbenutzerinnen und -benutzer, wurden zwischen Januar und Dezember 967 (2001: 1038) Photokopien hergestellt.

Vor- und Zwischenarchivbereich

Der den Bereich betreuende Staatsarchivar besuchte – teilweise mehrere Male – die Staatskanzlei, die Abteilung „Amtliche Vermessung“ des Amtes für Justiz, das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, das Zeit Zentrum/Uhrmacherschule Solothurn, die Psychiatrische Klinik Solothurn, das Therapiezentrum „Im Schache“ in Deitingen, das Amt für Wirtschaft und Arbeit, das Obergericht und die Strafabteilung des Richteramtes Olten-Gösgen in Olten. Er sichtete die Alt-Ablagen und leitete die Ablieferung von Schriftgut und/oder die Ausarbeitung eines Registraturplans als Voraussetzung für eine Schriftgutvereinbarung in die Wege. Im Januar wurde der im Dezember 2001 angebotene Informationsanlass für die Registratur- und Archivverantwortlichen der kantonalen Amtsstellen und Behörden noch zweimal durchgeführt. Andreas Fankhauser führte den 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Folgen einer mangelhaften Schriftgutverwaltung plastisch vor Augen. Damit hat das Staatsarchiv mit seiner

Veranstaltung, die auch Gegenstand eines Berichts in der So!-Zeitschrift war, insgesamt 100 Personen erreicht. Der Staatsarchivar begleitete des Weiteren ein Projekt zur Optimierung von Registratur und Archiv im Amt für Wirtschaft und Arbeit, das auf den Abschluss einer Schriftgutvereinbarung abzielt. Das „Kick-Off-Meeting“ mit dem Amtsvorsteher und den Abteilungschefs fand am 14. Mai im Staatsarchiv statt. Leider gelang es im Berichtsjahr nicht, dem Amt eine externe Arbeitskraft zur Bewältigung der archivischen Arbeiten vor Ort zu vermitteln. Für das Dokumentenmanagementsystem KONSUL, mit dem die Staatskanzlei vom 1. Januar 2003 an die Regierungsratsbeschlüsse elektronisch verwalten will, entwarf Andreas Fankhauser einen Registraturplan, der den KONSUL-Verantwortlichen der Departemente am 11. September an einer Instruktionsveranstaltung vorgestellt wurde.

Zuwachs

a) Handbibliothek

Angekauft und durch den Staatsarchivar katalogisiert wurden 88 Bände (Periodika und Lieferungen von Bogen für Lexika, Wörterbücher und biographische Sammelwerke nicht inbegriffen). Schenkungen von Büchern und Broschüren verdanken wir folgenden Donatorinnen und Donatoren: Markus Arn, Starrkirch-Wil; Archives de l'ancien Evêché de Bâle, Pruntrut; Günther Beck, Göttingen; Walter Blösch AG, Grenchen; Rudolf Bruhin, Basel; Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft; Schweizerisches Bundesarchiv, Bern; Staatsarchiv des Kantons Bern; Ottilie von Burg, Zürich; Bürgergemeinde Deitingen; Max Egger, Solothurn; Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg; Unabhängige Expertenkommission Schweiz-Zweiter Weltkrieg, Bern; Forum Helveticum, Lenzburg; Karl Frey, Olten; Anna C. Fridrich, Basel; Gosteli-Archiv, Worblaufen; Einwohnergemeinde Grenchen; Hellmut Gutzwiller, Solothurn; Rolf T. Hallauer, Büsserach; Einwohnergemeinde Halten; Emil Heller, Zürich; HESO Rythalle AG, Solothurn; Melanie Hoffmann, Baden; Archives de la République et Canton du Jura; Heinrich Kissling, Oberbuchsitzen; Rolf Max Kully, Solothurn; Elisabeth Kutzli, Gempfen; Fondation de l'Hôtel de Ville du Landeron; Bürgergemeinde Langendorf; Historisches Museum Lausanne; Liechtensteinisches Landesarchiv, Vaduz; Stadtarchiv Locarno; Einwohnergemeinde Lüsslingen; Staatsarchiv des Kantons Luzern; Johannes Mangei, Weimar; Annette Oberholzer-Bregger, Solothurn; Hans Saladin, Nuglar; Stiftsbibliothek St. Gallen; Seraphisches Liebeswerk, Solothurn; Zentralbibliothek Solothurn; Martin Wieser, Le Landeron; Bürgergemeinde Winznau; Staatsarchiv des Kantons Zürich; Staatsarchiv des Kantons Zug. Der Autorenkatalog wuchs um 128, der Sachkatalog um 233 Karten. Gleichzeitig wurden 6 Karten aus dem Autoren- und 7 Karten aus dem Sachkatalog entfernt.

b) Archivalien

Das Staatsarchiv hatte im Jahr 2002 einen Zuwachs von 317 Laufmetern (36 Akzessionen) zu verzeichnen. Damit sind seit 1988 von den kantonalen Dienststellen und Behörden sowie von privater Seite total 2635 Laufmeter Aktenmaterial übernommen worden, also durchschnittlich 176 Laufmeter pro Jahr.

Ablieferungen der Amtsstellen und Behörden (ohne Amtsdruckschriften, Zeitschriften und Bücher):

Parlamentsdienste: 3 Einheiten (E. = Schachteln, Bände, Ordner) Protokolle der ständigen und besonderer Kantonsratskommissionen (2001). *Staatskanzlei*: 34 E. Regierungsratsprotokolle (2001); Regierungsratsakten (1990). *Abteilung „Amtliche Vermessung“ des Amts für Justiz*: 203 E. Flächenberechnungen, Feld- und Winkelbücher, Urhandrisse, Katasterpläne, Waldpläne u.a. betr. die Bezirke Solothurn, Lebern, Bucheggberg und Wasseramt (1868-2000); Gemeindegrenzregulierungspläne (2002). *Abteilung „Kirchenwesen“ des Departements für Bildung und Kultur*: 68 E. Protokolle und Akten des Erziehungsrats [2000 aufgelöst] (1988-2000); Protokolle und Akten diverser Kommissionen und Arbeitsgruppen (1977-1996); Akten betr. Kirchenwesen (1888-2001). *Zeit Zentrum/Uhrmacherschule Solothurn*: 66 E. Protokolle, Akten, Korrespondenzen und Jahresrechnungen der Uhrmacherschule Solothurn (1884-1992). *Psychiatrische Klinik Solothurn*: 283 E. Haupt- und Kassabücher, Journale (1858-1981); Haushaltsrechnungen des Pfrundhauses in der Klus (1826-1858); Patientenrodel Fridau (1921-1942) u.a.. *Abteilung „Bewährungshilfe“ des Amts für öffentliche Sicherheit*: 29 E. Protokolle und Akten der Schutzaufsichtskommission, Klientendossiers u.a. (1952-1993). *Volkswirtschaftsdepartement*: 2 E. Akten der Arbeitsgruppe zur Bildung eines Amts für Umweltschutz (1988-1991); Reden von Regierungsrat Peter Hänggi (1996-1997). *Kulturgüterschutzverantwortlicher der Zivilschutzverwaltung*: 7 Mikrofilme betr. Grundbücher der Stadt Solothurn 1824/25 und Grund- und Hypothekenbücher der Stadt Solothurn 1875. *Solothurnische Gebäudeversicherung*: 48 E. Brand- und Elementarschadenakten (repräsentative Dokumentation) (1985-1992); Brandschadenkontrolle (1948-1972); Bauversicherungen (1968-1985) u.a.. *Mikrofilmstelle*: 104 Mikrofilme betr. Pfarrbuch Stüsslingen 1705-1799, Bündnisse mit Frankreich, kantonale Verträge und Verfassungen 1653/58-1814 und Regierungsratsprotokolle 1973-1976. *Amtschreiberei Solothurn*: 25 E. Käufe, Aktenprotokolle und Grundbuchbelege (1966-1971). *Amtschreiberei Bucheggberg-Wasseramt*: 187 E. Grund- und Hypothekenbücher (1875-1982); Grunddienstbarkeitenbereinigung (1914); Dienstbarkeiten (1959-1972); Käufe, Aktenprotokolle und Grundbuchbelege (1969-1972) betr. den Bezirk Bucheggberg. *Obergericht*: 329 E. Protokolle der Zivil- und der Strafkammer (1977-1985); Schwurgerichtsprotokolle (1976-1983); Protokolle der Jugendgerichtskammer (1970-1979); Protokolle über das Schuldbetreibungs- und Konkurswesen (1976-1985), Bundesgerichtsentscheide SchKG (1952-1983); Protokolle und Prozess- und Beschwerdeakten des Versicherungsgerichts (1976-1985); Protokolle und Klage- und Beschwerdeakten des Verwaltungsgerichts (1976-1985); Beschwerdeakten der Schätzungskommission (1972-1985) u.a.. *Richteramt Thal-Gäu*: 48 E. Kontrollen und Register (1880-1989). *Richteramt Olten-Gösgen*: 1448 E. Protokolle und Präsidialprotokolle Strafsachen (1928-1987); Strafprozessakten (1916-1920, 1930-1932, 1945-1987); Straffälle Präsidialkompetenz (1956-1978 als repräsentative Dokumentation, 1979-1987); Kontrollen und Register (1912-1986); Pläne (1915-1961) u.a.. *Richteramt Dorneck-Thierstein*: 595 E. Protokolle und Präsidialprotokolle (1931-1988); Zivil- und Strafprozessakten, Straffälle Präsidialkompetenz (1961-1988); Leichenschauakten (1941-1974); Kontrollen und Register (1880-1994). *Bernhard Grolimund, Solothurn*: 1 E. Plan von Johann Ludwig Erb betr. die Bodenzinsbereinigung in Härkingen (1723). *Römisch-*

katholische Kirchengemeinde Biberist-Lohn-Ammannsegg-Bucheggberg: 3 E. Pfarrbücher von Biberist (1602-1765); Urbar des St. Ursenstifts (1580). *Römisch-katholische Kirchengemeinde Erlinsbach*: 1 E. Pfarrbuch von Erlinsbach (1617-1662). *Römisch-katholische Kirchengemeinde Seewen*: 3 E. Pfarrbücher und Registerfaszikel von Seewen (1587-1787). *Römisch-katholisches Pfarramt Welschenrohr*: 1 E. Pfarrbuch von Welschenrohr (1597-1810).

c) *Deposita*

Pensionskasse für die christkatholischen und evangelisch-reformierten Pfarrer des Kantons Solothurn: 15 E. Buchhaltungsakten (1996-2000).

d) *Schenkungen*

Marga Dürst-Vogelsang, Forch: 1 E. Abschrift der Sönderungskonvention und Aussteuerungsurkunde für die Stadt Solothurn von 1801/1803 (1822). *Hans Kohler, Grenchen*: 1 E. Schulhefte, Hefte mit Gedichten u.a. (1858-1895). *Staatsarchiv des Kantons Freiburg, Freiburg*: 1 E. Dienstliche Akten, Korrespondenzen und Broschüren von Hauptmann Eduard Wassmer (1857-1921) von Derendingen (1876-1890). *Fred Zurschmiede-Pfluger, Biberist*: 9 E. Protokolle der Blaukreuzvereine Biberist und Gerlafingen und des Mässigkeitsvereins Derendingen (1894-1958). *Lotte Ravicini-Tschumi, Solothurn*: 1 E. Heftumschlag mit Notizen von Staatsschreiber Adolf Lechner (1871-1936) (1900-1901). *Urban Fink, Solothurn*: 31 E. Protokolle und Akten des Solothurnischen Katholischen Volksvereins (1905-1996). *Staatsarchiv des Kantons Appenzell-Ausser rhoden, Herisau*: 9 Ansichts- und Postkarten (1916-1951). *Martin Kleimaier, Lommiswil*: 7 E. Protokolle und Akten des Solothurnischen Bankpersonalverbandes [2000 aufgelöst] (1919-2002). *Alt Regierungsrat Gottfried Wyss-Jäggi, Gerlafingen*: 7 E. Vorlass: Akten und Korrespondenzen betr. die politische Laufbahn, die berufliche Tätigkeit als Lehrer und das Wirken als Verleger (1937-2002).

e) *Käufe*

Keine.

Aussonderung von Schriftgut

a) *Kassationen*

Die Solothurnische Gebäudeversicherung stimmte den Vorschlägen des Staatsarchivs zur Verminderung des zu grossen Schriftgutvolumens zu. Sie beauftragte ihren Mitarbeiter Georg Marti, aus den im Staatsarchiv aufbewahrten Brand- und Elementarschadendossiers nach archivischen Kriterien Jahrgangssamples zusammenzustellen und das restliche Material zu kassieren. Damit konnte für ein seit Jahren hängiges Problem endlich eine für beide Seiten akzeptable Lösung gefunden werden. Georg Marti bewertete im Berichtsjahr die Einzelfallakten der Jahre 1984 und 1983.

b) *Rückgaben an Amtsstellen der kantonalen Verwaltung*

Das Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit, das seit 1991 im Staatsarchiv quasi ein Zwischenarchiv unterhielt, aber seit dem Umzug von der Wengistrasse 17 in den Ambassadorshof im Jahr 2000 wieder über ein Amtsarchiv verfügt, nahm auf Wunsch des Staatsarchivs 712 teilweise halbleere oder leere Archivalieneinheiten (69,45 Laufmeter) betr. das Gemeindewesen (1893-1997) zurück.

Erschliessung

Silvan Freddi legte die definitive Reihenfolge der 361 Handschriftenfragmente fest, steckte die Bruchstücke in säurefreie Aktenumschläge, die er beschriftete, und schachtelte die 267 von ihm gebildeten Dossiers ein. Die Erschliessung steht damit kurz vor dem Abschluss. Weil endlich die internationale Norm für die Erfassung von Papieren mit oder ohne Wasserzeichen vorlag, konnte Silvan Freddi die 1997 unterbrochene Erschliessung der Papiersammlung wieder aufnehmen, die Bogen und Seiten in eine Reihenfolge bringen und ein provisorisches Inventar erstellen. Weiter beendete er die Bestandesbildung bei den Gerichtsakten des Ancien Régime (15.-18. Jh.). Seine Arbeit hielt er in einer Übersicht fest. Beim Mehrjahresprojekt der Auflösung des Pertinenzbestandes „Reformationsakten 1523-1547“ übergab Silvan Freddi einen ersten Teil der losen Seiten dem Buchbinder Daniel Berthoud, Wangen a.A., der sie wieder in die ursprünglichen Aktenbände einfügte. Das wichtige Projekt einer Übernahme der letzten noch nicht im Staatsarchiv befindlichen Kirchenbücher aus dem Zeitraum zwischen 1580 und 1835 nahm im Berichtsjahr einen günstigen Verlauf. Die Mehrzahl der römisch-katholischen Kirchengemeinden und Pfarrämter lieferte die Tauf-, Ehe- und Sterberegister ab, eine Minderheit verhandelt noch bzw. reagierte nicht auf die Schreiben des Staatsarchivs. Andreas Bigger ordnete im Rahmen seines Praktikums den Vorlass des Verlegers und ehemaligen Regierungsrats Gottfried Wyss und erstellte mit dessen Unterstützung ein provisorisches Verzeichnis. Der zeitliche und personelle Aufwand für das Ziel einer Verbesserung der Lesesaalinfrasturktur war auch 2002 beträchtlich. Jiri Osecky nummerierte im Rahmen der Revision der Ratsmanualkartei 1600-1648 sämtliche Orts- und Sachbegriffkarten (12'905 Stück, 25'810 Seiten) und bereitete sie für die Mikroverfilmung und das Photokopieren vor. Die Kartei, die zwischen 1937 und 1998 entstanden ist, umfasst insgesamt 22'562 Karten oder 45'124 Seiten. Bei der Überprüfung und Optimierung der Kartei der Bürgerrechte/Pässe (16.-19. Jh.) gelangte Jiri Osecky bis zum Buchstaben „G“. Silvan Freddi bearbeitete im Zuge der Revision des Katalogs der unselbständig erschienenen Publikationen die Stichworte „Olten“, „Grenchen“, „Schönenwerd“ und „Mariastein“ und begann mit der Aufgliederung des Stichworts „Bern“ in „Bern, Kanton“ und „Bern, Stadt“. Der Katalog wurde im übrigen um 169 Autoren- und 248 Orts- und Sachkatalogkarten erweitert. Erich Gasche beendete die Signierung der Ilfochrom-Micrographic-Einzelplanfichen. Diejenige der Planmappen und Planwerke ist noch im Gang. Weiter fing er mit der Feinsortierung und Ablage der unerschlossenen Katasterpläne 1872/77 an. Dabei entdeckte er teilweise gravierende Schäden. Zwischen April und Juli inventarisierte die Historikerin Jacqueline Weber, Basel, im Auftrag der Familie von Sury-Bussy die diese Familie betreffenden Dokumente im Depositum „Königshof“. Das Staatsarchiv stellte dafür seine Infrastruktur zur Verfügung. Der Staatsarchivar benutzte die Gelegenheit, um mit der Familie von Sury

Verhandlungen betreffend die Umwandlung eines Teils dieses Depositums (Patrizierfamilien Tugginer und Altermatt) in eine Schenkung aufzunehmen.

EDV, technische Ausrüstung

Corinne Boder besorgte die Umstellung des Internet-Auftritts auf das neue Content-Management-System. In diesem Zusammenhang wurde die bisherige Internet-Adresse geändert. Seit dem 13. Juni lautet sie: www.staatsarchiv.so.ch. Im April wurde das Staatsarchiv mit der Absicht des Amts für Informatik (AIO) konfrontiert, mittelfristig aus den AS/400-Anwendungen auszusteigen und damit auch SOSTAR durch ein Standardprodukt zu ersetzen. Ende August vereinbarten das Staatsarchiv und das AIO, drei Archivilösungen näher zu prüfen, wobei dem Staatsarchiv Entscheidungsfreiheit zugesichert wurde. Im Dezember machten sich Andreas Fankhauser und Jiri Osecky im Rahmen eines Workshops mit dem vom AIO favorisierten Datenbank- und Retrievalsystem FAUST vertraut. Anschliessend nahmen sie bei der Firma CM-Informatik AG in Rümlang an einer Demonstration von STAR/3 teil, einem Nachfolgeprodukt von SOSTAR mit einer Schnittstelle zum vom gleichen Anbieter entwickelten Geschäftskontroll- und Dokumentenmanagementsystem KONSUL. An dem vom Lenkungsausschuss der gesamtschweizerischen Strategiestudie organisierten Hearing betreffend die Einrichtung einer Koordinationsstelle für die Archivierung elektronischer Unterlagen (KOST) vom 2. Oktober im Staatsarchiv Aargau war Andreas Fankhauser präsent. Im August erhielt das Staatsarchiv einen Tintenstrahldrucker vom Typ EPSON STYLUS PHOTO 2100. Das Gerät soll in erster Linie für die Beschriftung von säurefreien Aktenumschlägen (bis Format A3) und von Karteikarten (Handbibliothek, Bibliographie) verwendet werden. Silvan Freddi erstellte hierzu die entsprechenden Eingabemasken. Mit dem Einsatz dieses Druckers wird eine Erhöhung der Arbeitsgeschwindigkeit bei der Erschliessung bezweckt.

Bauliche Massnahmen

Im Mai reinigte die Firma Reby AG, Brugg, in den Magazinen des Altbaus sämtliche Lüftungskanäle und brachte bei dieser Gelegenheit mehrere Serviceklappen an. Die auf Abgasrückstände infolge Ansaugens von Luft von der Bielstrasse her zurückzuführende Verschmutzung war im 1. Untergeschoss am geringsten, im 3. Untergeschoss am stärksten. Seither traten keine Russpartikel mehr aus. Im selben Monat erfolgte die Sanierung des Transportschachts auf der Südseite, wodurch in Zukunft das Eindringen von Wasser bei Gewittern und Schlechtwetterperioden verhindert werden soll. Im Juli wurde die Lüftung in der Zivilschutzanlage ersetzt, im August der Gasalarm optimiert. Ein Gartenbauunternehmen fällte im Juli im Eingangsbereich zwei Föhren und beseitigte auch diejenige an der Südostecke. An deren Stelle wurden im November Hibisken gepflanzt, die zu einem freundlicheren Gesamteindruck beitragen sollen. Das Projekt eines Anschlusses des Staatsarchivs an die moderne Telefonanlage im benachbarten Verwaltungsschutzbau (VESO) scheiterte aus finanziellen Gründen.

Reorganisationsmassnahmen

Das Staatsarchiv hatte in seiner Stellungnahme vom 30. August 2001 zum Revisionsbericht der kantonalen Finanzkontrolle darauf hingewiesen, dass die Mängel im Vorarchivbereich teilweise in der schwachen rechtlichen Stellung des Staatsarchivs begründet liegen (Regelung auf Weisungsebene). Andreas Fankhauser nahm daher in Absprache mit Staatsschreiber Konrad Schwaller die Vorarbeiten für ein Archivgesetz an die Hand, trug Material über die in der Schweiz bereits existierenden oder in Entstehung begriffenen Archivgesetze zusammen und besuchte am 5. September einen vom Staatsarchiv Luzern zu diesem Thema organisierten Workshop. Der vom 5. November 1998 datierende Anhang zum Benützungsreglement wurde aus Gründen der Bestandeseerhaltung verschärft. Im Lesesaal machten die unzulänglichen Bestellzettelchen für Archivalien im Mai einem Bestellformular Platz. Hansjörg Tschanz nahm sich der Neuetikettierung der Pfarrbuchkopien im Lesesaal und von Teilen der Handbibliothek an. Corinne Boder trennte in der revisionsbedürftigen Broschürensammlung die Autoren- von den Sachkatalogkarten. Sie gelangte bis zu ihrem Weggang bis zum Buchstaben „E“. Mit dem Praktikum von Enver Fazlji lief das Mehrjahresprojekt einer Reorganisation des Magazinraums im Obergeschoss an. Der künftige I+D-Assistent erfasste unkatalogisierte Zeitschriften, Bücher und Amtsdruckschriften. Das durch den Staatsarchivar zur Ausscheidung bestimmte Material bot er der Zentralbibliothek an. Was diese nicht übernahm, kassierte er. In den beiden Revisionswochen vom 9. bis zum 19. Juli integrierten Erich Gasche und Hansjörg Tschanz zusammen mit Abwart Peter Heutschi sämtliches in jüngster Zeit abgelieferte Schriftgut der kantonalen Gerichtsebene in die bestehende Beständestruktur. Dabei mussten 0,85 Kilometer Akten verschoben werden.

Restaurierung, Konservierung

Die Finanzkontrolle hatte in ihrem Revisionsbericht vom 19. Juli 2001 die Archivleitung aufgefordert, aufzuzeigen, wie die 1996 aufgrund von Sparmassnahmen eingestellte Aufgabe der Bestandeseerhaltung wieder wahrgenommen werden kann. Der Staatsarchivar kam diesem Auftrag nach und nahm mit Unterstützung des Staatsschreibers einen Betrag von 30'000 Franken für die Papierrestaurierung in den Voranschlag 2003 auf. Im Zusammenhang mit der Erschliessung der Handschriftenfragmente nähte der Restaurator Martin Strebel, Hunzenschwil, einzelne kleinformatige oder beschädigte Bruchstücke in alterungsbeständige Polyesterhüllen ein. Der Buchbinder Daniel Berthoud, Wangen a.A., begann im Rahmen eines Mehrjahresprojekts mit der Reparatur und Konservierung von durch Übernutzung stark beschädigten Papp-Bänden des 17.-19. Jahrhunderts.

Kulturgüterschutz

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Bundesamt für Zivilschutz konnten die Kulturgüterschutzmassnahmen fortgeführt werden. Die Gubler Imaging AG, Märstetten, stellte von weiteren Zimelien Ilfochrom-Micrographic-Fichen her. Nachdem 2001 das Wappenbuch der Solothurner Bruderschaft St. Cosmas und Damian (1616-1805) auf diese Weise gesichert worden war, folgte nun der Liber amicorum von Hans Jakob vom Staal (1539-1615) (1563-1620). Daneben wurden einige kolorierte Pläne (16.-18. Jh.) fichiert. Die ALOS AG,

Betrieb Bern, Lyss, und die Canon (Schweiz) AG, Dietlikon, produzierten von weiteren 150 Mikrofilmen (Regierungsratsprotokolle 1951-1960) Silbersalzduplikate, welche in der Kulturgüterschutzkaverne des Bundes aufbewahrt werden. Weil auch wichtigen Findmitteln die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werden muss, begann die Canon AG mit der Verfilmung der Ratsmanuale 1600-1648. Hermann Schneider, kantonale Mikrofilmstelle, hielt das Pfarrbuch von Stüsslingen (1705-1799), die Bündnisse mit Frankreich, wichtige kantonale Verträge und eine Kantonsverfassung (1653/58-1814) auf Mikrofilm fest.

Tätigkeit in Kommissionen

Der Staatsarchivar nahm an den vier Sitzungen der kantonalen Flurnamenkommission, einer von zwei Sitzungen der neugeschaffenen kantonalen Kunstdenkmälerkommission (Begleitung des Projekts „Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn, Bd. I/2, Stadt Solothurn, Profanbauten“), zehn von elf Sitzungen der Staatskanzlei-Arbeitsgruppe zur Einführung des elektronischen Geschäftskontroll- und Dokumentenmanagementsystems KONSUL, den beiden Treffen der schweizerischen Archivadirektorenkonferenz und den drei Sitzungen des VSA-Bildungsausschusses teil.

Gemeindearchivwesen

Das Staatsarchiv beriet 2002 die Einwohnergemeinden Olten, Rohr und Büsserach, die römisch-katholische Kirchgemeinde Kienberg und die reformierte Kirchgemeinde Solothurn. Auf Wunsch des Stadtpräsidenten von Olten wirkte der Staatsarchivar im Oktober bei der Wiederbesetzung der Stelle des 2003 in den Ruhestand tretenden Stadtarchivars Martin Eduard Fischer als Experte mit.

Öffentlichkeitsarbeit

a) Archivführungen

Andreas Fankhauser und Silvan Freddi veranstalteten insgesamt 13 Archivführungen und zwar für folgende Gruppen: die Lehrlinge und Lehrtöchter des Oberamts Solothurn-Lebern-Bucheggberg-Wasseramt (Thema „Aktenablage und Registratur“), die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Lebensmittelkontrolle (Thema „Hygiene“), die Absolventen des vom kantonalen Amt für Zivilschutz durchgeführten Kulturgüterschutz-Grundkurses (Thema „Bestandserhaltung“), die Abteilung „Grosse“ des Kindergartens Heidiweg Solothurn, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Studienwoche des Wirtschaftsgymnasiums Solothurn (Thema „St. Ursenstift und Stadtstaat Solothurn im Mittelalter“), eine Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Solothurn (mit Seminaranteil „Zeitungen als Geschichtsquellen“), die Einwohnergemeinderäte und -verwaltungen von Kriegstetten, Oekinggen und Halten, den römisch-katholischen Kirchgemeinderat von Seewen, die FdP-Frauen des Bezirks Dorneck mit Regierungsrätin Ruth Gisi an der Spitze, den Kiwanis-Club Wasseramt-Kriegstetten, den Kulturkreis Egerkingen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines von Mitgliedern der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Basel

durchgeführten Schriftlesekurses und die Ortsgruppe Solothurn und Umgebung des Vereins „Leben wie zuvor“ für Frauen nach Brustkrebs. Daneben wurden verschiedene Einzelpersonen durch das Archiv geführt. Am 16. November fand der 2. Schweizerische Archivtag statt. Das Staatsarchiv Solothurn beteiligte sich daran mit einem Vormittag der offenen Tür, genauer, mit einer Ausstellung zum Thema „Archive und Aktualität“ und drei Rundgängen durch die Magazinräume, auf denen die Leute Einblick in die archivischen Kernaufgaben erhielten. Die gleichzeitig organisierte Bibliotheksnacht hatte zur Folge, dass der Anlass überhaupt kein Medienecho auslöste. Es fanden denn auch bloss 52 Personen den Weg an die Bielstrasse 41 (1997: 73).

b) Referatstätigkeit

Keine.

c) Publikationen

Andreas Fankhauser verfasste die fünfte Folge seines Helvetik-Zyklus: Vor zweihundert Jahren: Der „Stecklikrieg“, in: Solothurner Kalender 149. Jg., 2002, S. 46-48. Ferner wurde ein Referat publiziert, das er 1998 an einem internationalen Kongress in Rom gehalten hatte: The Political Structure and Revolutionary Potential of the Helvetic Republic (1798-1803), in: Mededelingen van het Nederlands Instituut te Rome. Historical Studies. Papers of the Netherlands Institute in Rome. Deel LVII. Volume 57, 1998. Atti del convegno internazionale „Repubbliche Sorelle“ organizzato dal Comitato Secondo Centenario delle Rivoluzioni Olandese e Francese, fondato dalla Reale Società Storica Neerlandese. Istituto Olandese a Roma, 13-16 maggio 1998, Rome 2002, pp. 153-168. Daneben schrieb er den Beitrag „Das Staatsarchiv ist kein Altpapierlager!“, in: So!. Zeitschrift für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dienste des Kantons Solothurn, Nr. 4, August 2002, S. 4-6. Silvan Freddi veröffentlichte den Artikel: Melchior Dürr, genannt Macrinus – Solothurner Humanist und Anhänger der Reformation in: Jahrbuch für solothurnische Geschichte Bd. 75, 2002, S. 261-279. Darüber hinaus verfasste er zwei Biographien für das Historische Lexikon der Schweiz.

d) Ausstellungen

Das Staatsarchiv stellte für die vom Historischen Museum Olten durchgeführte Ausstellung „Zement-Leca-Kalksandstein aus Olten. Geschichte einer Industrie“ (30. Mai-10. November 2002) aus dem Bestand „Regierungsratsakten“ den Band „Fabrikwesen 1929 I“ zur Verfügung.